



Avantgarde der Konformität
Wer oder was ist München?
Eine Live-Soziographie

22.10.18 26.11.18 14.01.19 11.02.19

Favorit Bar

präsentiert vom
Lehrstuhl für Politische Soziologie
sozialer Ungleichheit,
Institut für Soziologie der
LMU

empfohlen von
Monokultur München
mono-kultur.org

Jeweils montags
Favorit Bar
Damenstiftstraße 12
Einlass 20 Uhr, Beginn 20 Uhr 30
Eintritt frei

Konzipiert und realisiert von Mirko Broll,
Janis Detert, Stephan Lessenich
in Zusammenarbeit mit Favorit Bar, empfohlen
von Monokultur München/mono-kultur.org
Typografie: Ibrahim Öztaş

22.10.18
Unsichtbare Arbeit:
Tagelöhner in München
Mit Saskia Gränitz (LMU München)
und Lisa Riedner (München)

26.11.18
Übergeben und Saufen:
Das Münchner Oktoberfest
Mit Franz Kotteder (SZ) und Florian Schönhofer
(Café Kosmos) sowie der Unterbibberger Hofmusik

14.01.19
Überwachen und Strafen:
Der Münchner Hauptbahnhof
Mit Roman Thurn (LMU München)
und N.N. (Vertreter*in Landeshauptstadt München)

11.02.19
Solidarität!
Mit Michael Reder (HfPh München)

München –
„eine dumme, die eigentlich dumme Stadt“? Als solche galt sie jeden-
falls Thomas Mann, der im Jahr 1926 zu beklagen hatte, dass aus
einem Zentrum der Bohème und der kulturellen Avantgarde zusehends
eine Brutstätte von Rechtsnationalismus und Antiintellektualismus
geworden sei.

So dumm ist München heute nicht – oder wenigstens noch nicht.
Eigentlich dumm am München der Gegenwart ist allerdings, dass
es die immensen Möglichkeiten nicht nutzt, die eine so bemerkenswert
reiche Stadt hätte, um eine Hauptstadt der kulturellen Vielfalt,
der sozialen Experimente und des gewagteren Lebens zu werden.

Wenn München heute „vorne“ ist, dann als Avantgarde der
Konformität: Wer den Lebensstil der oberen Mittelschicht pflegen
und damit gerne unter seinesgleichen bleiben will, zieht gern hierher
und ist hier auch gut aufgehoben. Wer hingegen wirklich Neues,
Anderes, Unkonventionelles sucht, wer vielleicht auch mal Ärgerliches
oder gar Schmutziges wagen möchte, hat in München weniger Freude –
und womöglich auch kaum Freunde.

Unsere Veranstaltungsreihe, als Live-Soziographie konzipiert, geht
in die zweite Runde. Sie möchte all denen ein Forum bieten, die
mit diesem Zustand unzufrieden sind und daran arbeiten wollen, ihn
zu verändern. Oder aber schon längst dabei sind, eben dies zu tun.